

02.11.2018: 12. Spieltag Oberliga

SV Altlüdersdorf – Tennis Borussia Berlin 0:3 (0:2)

SVA: Walter – Sidorowicz, Pilumyan, Stoeter, Marten – Macuk (86. Hilicki) – Gevorgyan (46. Schölzke), Küçük, Owczarek, Klimko (68. Göktug Özsoy) – Djan-Okai

TeBe: Aktas – Schmunck (85. Rocktäschel), Franke, Kahraman, Matt – Önal, Gelici, Sentürk (46. Konrad) – Rockenbach (79. Steinpilz) – Benyamina, Jagne

SR: Dominic Koch (Wismar) Z: 245

Tore: 0:1 (15.) Jagne (nutzt Fehler von Walter und schiebt ein); 0:2 (43.) Önal; 0:3 (54.) Gelici (Kopfball, Flanke Rockenbach)

Gelbe Karten: Marten, Macuk – Önal

Beste Spieler: Stoeter, Marten – Jagne, Gelici, Kahraman

“Torwartfehler leitet TeBe - Sieg ein”

Der Gastgeber wollte den Aufwärtstrend nach zwei Siegen fortsetzen und versuchen, die Borussen etwas zu ärgern. Tennis als Tabellenzweiter wollte mit der entsprechenden Spannung und Einstellung auch gegen einen “schwächeren” Gegner nichts anbrennen lassen.

Am Ende stand ein TeBe – Sieg, verdient und nicht unbedingt überraschend, aber durch klare Geschenke begünstigt.

Das Führungstor für die Gäste fiel nach einem fatalen Torwartfehler von Alexander Walter. Er bekam das Leder zugespielt und vertendelte es. Bekai Jagne spritzte dazwischen und konnte die Kugel locker ins leere Tor schieben (15.). Ein Gastgeschenk. In der Folge agierten die Hausherren mutiger, hatten mehr vom Spiel und einige gute Szenen. Nach Flanke von Klimko traf Djan-Okai den Ball zu schwach (20.). Küçük jagte das Leder nach Zuspiel von Sidorowicz klar über das Tor (29.). Und auch die Versuche von Owczarek (35.) und Klimko (37.) blieben erfolglos. Stattdessen verwerteten die Gäste ihre einzig nennenswerte Chance zum 0:2. Ungestört konnte Benyamina für Önal servieren, der am langen Pfosten abschloss (43.). Kurz vor der Pause vergab Sidorowicz den Anschlusstreffer freistehend fast kläglich (44.).

Nach dem Wechsel verwaltete TeBe recht locker die Führung. Es dauerte nicht lange bis zum “Gnadenstoß”. Wieder zu leicht. Eine Ecke der Gäste war bereits abgewehrt. Schmunck schlug das Leder nochmals hoch Richtung Torraum. Weder Abwehrspieler noch Keeper Walter klärten. Gelici als relativ kleiner Spieler nickte unbedrängt ein (54.). Den Hausherren konnte man den Kampf nicht absprechen, aber er war zu ideenlos. Borussia reichte eine normale Leistung in der Gasse. Ein Highlight stand noch auf dem Plan. Macuk sollte Steinpilz gefoult haben. Entscheidung ein sehr umstrittener Strafstoß. Benyamina scheiterte aber an Keeper Walter, ansonsten der “Pechvogel des Tages”.

Harte Einschätzung von SVA – Trainer Steffen Borkowski: “Wir waren mental schwach. Keine Ahnung, wovor wir Angst hatten. Ich dachte, wir könnten TeBe zu Fehlern zwingen und Nadelstiche setzen. Doch wir hatten zu keiner Zugriff zum Spiel. Dabei war es ein schwaches OL – Spiel.”

Dennis Kutrieb von TeBe meinte: "Es war ein verdienter Sieg meiner Mannschaft, wenn ich auch nicht ganz zufrieden war". (Dirk Wieland)